

## GL 291: Wer unterm Schutz des Höchsten steht...

1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht,  
im Schatten des Allmächt'gen geht,  
wer auf die Hand des Vaters schaut,  
sich seiner Obhut anvertraut,  
der spricht zum Herrn voll Zuversicht:  
„Du meine Hoffnung und mein Licht,  
mein Hort, mein lieber Herr und Gott,  
dem ich will trauen in der Not.“

2. Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält,  
wo immer ihn Gefahr umstellt;  
kein Unheil, das im Finstern schleicht,  
kein nächtlich Grauen ihn erreicht.  
Denn seinen Engeln Gott befahl,  
zu hüten seine Wege all,  
dass nicht sein Fuß an einen Stein  
anstoße und verletzt mög' sein.

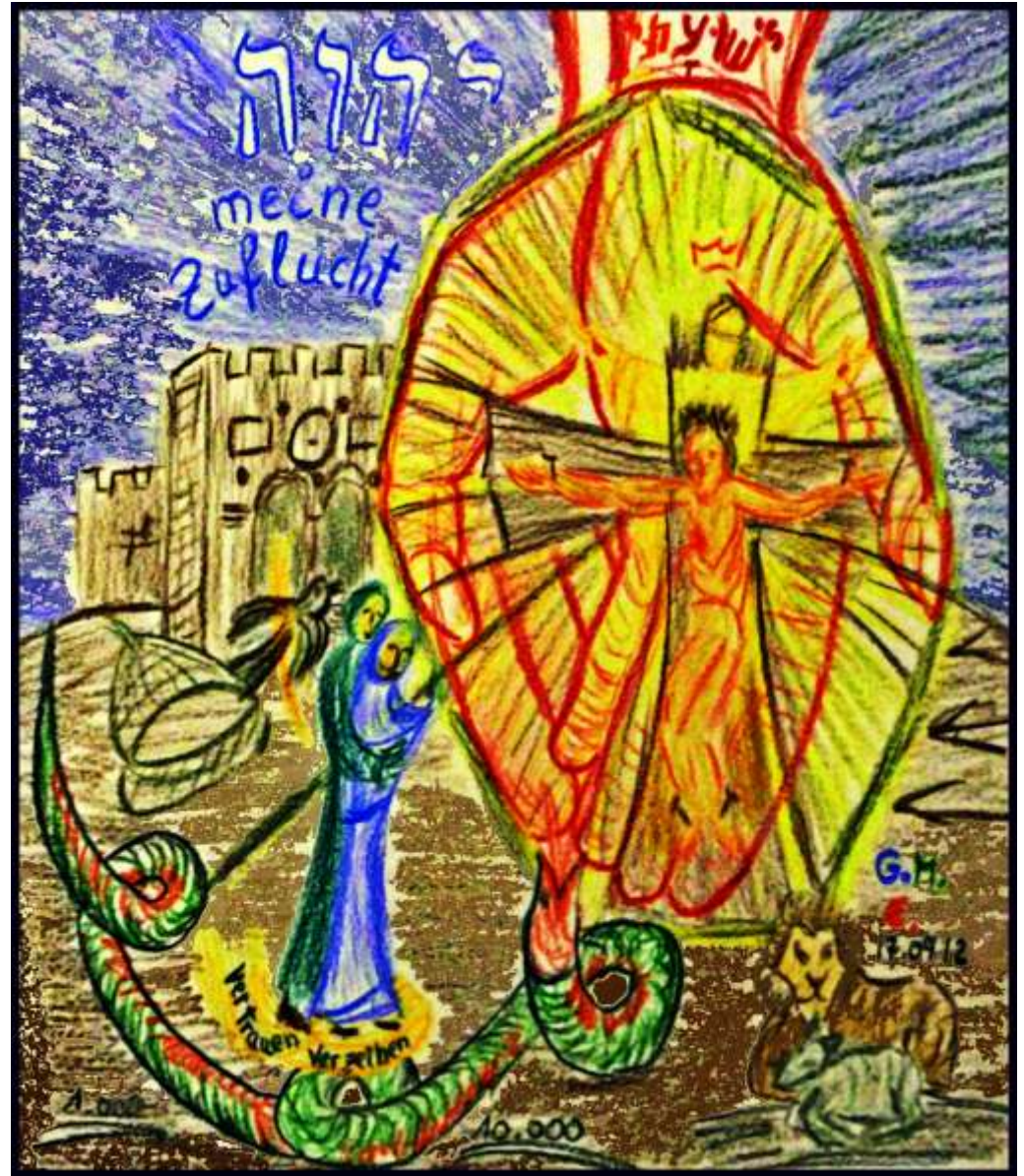
3. Denn dies hat Gott uns zugesagt:  
„Wer an mich glaubt, sei unverzagt,  
weil jeder meinen Schutz erfährt;  
und wer mich anruft, wird erhört.  
Ich will mich zeigen als sein Gott,  
ich bin ihm nah in jeder Not;  
des Lebens Fülle ist sein Teil,  
und schauen wird er einst mein Heil.“

T: EGB 1972 nach Psalm 91

M: nach Michael Vehe 1537

*Psalm 91: Übersetzung u. Bild: © G. M. Ehlert, 17.09.2012*

## JHWH – DU – meine Zuflucht und meine Burg



**„Mit ihm bin ICH selbst in der Bedrängnis,  
befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.  
Ich sättige ihn mit langem Leben –  
und lasse ihn schauen mein(en) Heil(and).“**

## Psalm 91: Wer unterm Schutz des Höchsten steht...

V.1-2: „allgemeiner Lehrsatz“

1. (Der ist) **Sitzender im Versteck**/Schirm/Schutz (des) **Aljon**  
(= Höchsten/Oberen)  
**im Schatten** (des) **Schaddai** (= Allmächtigen) **verweilt/übernachtet er,**

2. Ich werde sprechen/ich sprach (oder: **der sprechend(e) zu/bei JHWH**  
(= HERR):  
„**meine Zuflucht**/mein Zufluchtsort  
**und meine Bergfeste/Burg**“  
**Elohi** (= mein Gott) **ich vertraue in/auf ihn**

V. 3-13: „Belehrung im Du-Stil“

3. **Fürwahr ER** – er **entreißt/rettet dich vom Klappnetz** (des) **Vogelstellers**  
**vor** (der) **Pest des Verderbens**

4. **In/mit seinen Schwingen er beschirmt dich**  
**und unter seinen [beiden] Flügeln – du wirst Schutz finden.**  
**Schild und Schutzwehr** (ist) **seine Treue/Zuverlässigkeit**

5. **Nicht wirst/sollst du dich fürchten vor** (dem) **Schrecken** (der) **Nacht**  
**vor** (dem) **Pfeil (d)er fliegt bei Tag**

6. **vor** (der) **Pest, (die) in Finsternis geht,**  
**vor** (der) **Seuche, (die) verwüstet am Mittag.**

7. **Es fällt an deiner Seite ein Tausend**  
**und eine Myriade** (= große Menge = Zehntausend) **an deiner Rechten**  
**zu dir - nicht es tritt hinzu.**

8. **Nur mit deinen [beiden] Augen du blickst hin**  
**und** (bei der) **Vergeltung** (der) **Frevler – du siehst zu.**

9. **Fürwahr: Du** (hast gesagt:) „**JHWH** (=HERR) (ist) **meine Zuflucht**  
**Aljon** (= Höchster/Oberer) **du hast gemacht deine Wohnung.**“

10. **Nicht es wird widerfahren zu dir Unheil/Böses**  
**und Plage nicht – es wird herantreten in dein/zu deinem Zelt**

11. **Fürwahr: seine Boten/Engel – er befiehlt (sie) zu dir**  
**zu deinem Behüten auf all deinen Wegen.**

12. **Auf [beiden] (Hand-)flächen – sie werden tragen dich**  
**dass nicht/sonst du stößt/zerwuchtest an/auf** (einen) **Stein deinen Fuß.**

13. **Auf Löwe und Giftschlange – du wirst treten**  
**du zertrittst Junglöwe und Ungeheuer** (= Schlange/Drache/großer Fisch).

V. 14-16: „Gotteswort im Ich-Stil“

14. „**Fürwahr: auf/bei/an MIR** - **hing er/ hatte er Lust**  
**und ich werde in Sicherheit bringen ihn**  
**ich werde erheben ihn**  
**Fürwahr: er wird erfahren/er (er)kennt meinen Namen**

15. **Er wird rufen/schreien zu mir**  
**und ich antworte/erhöre ihn**  
**Bei/mit ihm (bin) ICH** selbst **in** (der) **Bedrängnis.**  
**Ich reiße heraus ihn**  
**und ich ehre/verherrliche ihn.**

16. (Die) **Länge** (der) **Tage – ich werde sättigen ihn**  
**und ich werde schauen lassen ihn [in] mein(en) Heil(and)\***

\***JESCHUA-TI** = meine göttliche Hilfe/**Heil**/Glück.  
(*Darin steckt der Name „Jeschua = Jesus!*  
*= Gott hilft/rettet/erlöst/befreit*)